

AKTIV Wirtschaftszeitung

Wirtschaft in Bayern

8/2007

S. 6

Aus der Arbeit der Bayerischen M+E-Arbeitgeberverbände

Sprungbrett in die Berufswelt

Neue Online-Plattform ermöglicht ersten Kontakt zwischen Schülern und Betrieben

Fürth. Ein Schnuppertag am künftigen Arbeitsplatz, ein Experte zu Besuch im Unterricht oder ein Praktikum – es gibt viele Möglichkeiten für einen ersten Einblick ins Berufsleben. Den Kontakt zwischen Schülern, Eltern und Lehrern sowie Firmen ihrer Region stellt die neue Internet-Plattform www.sprungbrett-bayern.de her.

Auf der Suche nach zielgruppengenaue Informationen zur Berufswahl oder Praktikumsplätzen werden Schüler hier fündig. Betriebe können Praktika,

Betriebserkundungen oder Experten für den Unterricht anbieten. Der neue Internet-Marktplatz ist schon für sieben bayerische Pilotregionen verfügbar.

Die Umsetzung und die laufende Betreuung des „Sprungbrett Bayern“ übernehmen das Bildungswerk der

Bayerischen Wirtschaft e.V. sowie die regionalen Arbeitskreise „Schule Wirtschaft“.

Die Robert Bosch GmbH in Ansbach beteiligt sich schon: Ausbildungsleiter Roland Deppe war vor allem von der postleitzahlengenaue Suchfunktion begeistert: „Das ist ein toller Service sowohl für die Firmen als auch für die Schüler. Die müssten sonst von

einem Unternehmen zum nächsten telefonieren.“ Kleine und mittlere Betriebe kämen wiederum leichter in Kontakt mit möglichen künftigen Mitarbeitern.

Friedrich Satzger ist überzeugt: „Wir finden über diese Plattform geeignete junge Leute“, sagt der Ausbildungsleiter bei F.X. Meiller, Hersteller für Lastwagenaufbauten in München. Kürzlich ging das Portal für Oberbayern online.

Neben den Arbeitgeberverbänden VBM und BayME und Firmen unterstützen das bayerische Wirtschafts- sowie das Kultusministerium die Plattform. ES



Testen das neue Informations-Portal „Sprungbrett Bayern“ (von links): Michael Reinhart, Günther Vorholzer, Roland Deppe und Frank Endreß vom Arbeitskreis „Schule Wirtschaft“.

Foto: Hahnlein